

SEWE System

das elektronische
Wechselsprechsystem
für Türsprechanlagen

SEWE System

ein vielseitiges,
komfortables System
mit Hausstationen in
einem unverwechselbarem
Design.

Die Hausstationen des

SEWE System

wurden von einer Jury
für die
Sonderschau
„Die gute Industrieform“
auf der
HANNOVER-MESSE
ausgewählt



SEWE System

ist das vorteilhafte System – für Türsprechanlagen in Mehrfamilienhäusern – mit einer oder zwei Türstationen. Ohne und mit Mithörsperre.

Nur minimal 4 bzw. 5 gemeinsame Adern außer den Rufleitungen.

Unterschiedlicher Signalton des elektronischen Rufs von der Türstation und der Etagentür – über den Lautsprecher der Hausstation.

SEWE System

ist das intelligente System

Zwei Schiebetasten für vier Schaltfunktionen: rechts einschalten – sprechen, links Türe öffnen, Treppenhauslicht schalten.

SEWE System

ist das kostengünstige System – für Neu- und Altbauten.

Problemlos die Verlegung der Leitungen –

keine abgeschirmten Kabel für die Sprechleitungen oder sonstige Manipulationen zum Schutz vor Brumm- und Störeinstreuungen der übrigen Hausinstallation.

SEWE System

ist das problemlose System

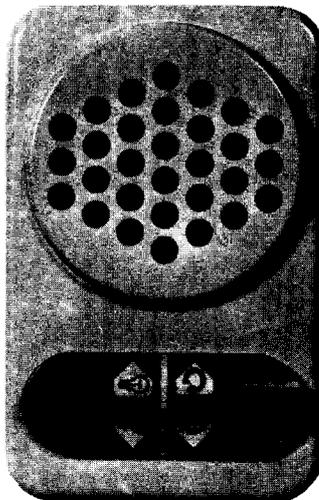
Problemlos auch die Montage. Hausstationen in nur einer Version für AP und UP.

Flach auf die Wand oder auf handelsübliche Schalterdosen – auch mit 3-fach Krallenbefestigung –

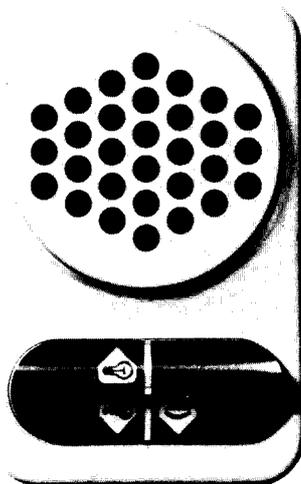
Das Netzgerät wird auf die Tragschiene im Zählerschrank oder auf die Wand montiert.

Der Türlautsprecher paßt in jede SEKO-Türstation – egal welchen Typs.

Und in die Sprechabteile namhafter Briefkasten- und Türelement-Hersteller.



Typ 43.00 nicht mithörgesperrt
Gehäuse weiß – Tasten schwarz.
Serienausführung.



Typ 43.01 mithörgesperrt
Gehäuse weiß – Tasten schwarz.
Serienausführung.



Typ 43.01 mithörgesperrt
mit Gehäusehaube 43.92 braun

Hausstation 43.00 nicht mithörgesperrt und
Hausstation 43.01 mithörgesperrt

Wohnungssprechstellen mit wirklich sehenswertem Design. Unaufdringlich einfache Formen, nichts Überflüssiges. Sachlich und ohne falschen Zierrat. Eine runde Sache!

Kinderleichte Bedienung, klar erkennbare Funktionen der beiden Schiebetasten.

Elektronischer Ruf von Haustür und Etagentür über den Lautsprecher.

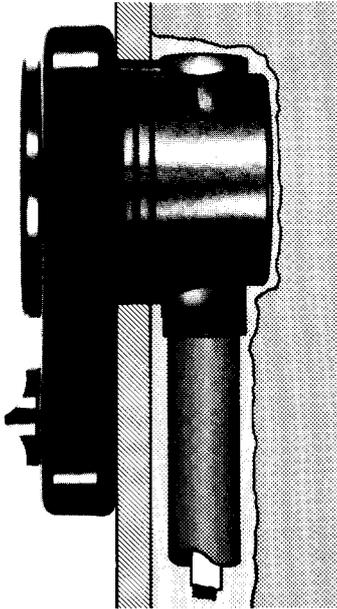
Die Elektronik sicher geschützt, Umschaltung durch millionenfach bewährte selbstreinigende Gleitkontakte.

Serienmäßige Ausführung der Geräte in weiß mit schwarzen Tasten. Gehäusehauben in braun zum Austauschen gegen Mehrpreis.

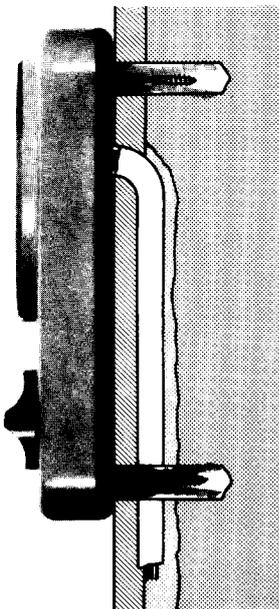
Keine Probleme bei der Montage.

Installationsfreundliche Montage auf Schalterdosen oder Wand.

Eine Vielzahl von Befestigungslöchern ermöglicht überall die Anbringung der Hausstationen.



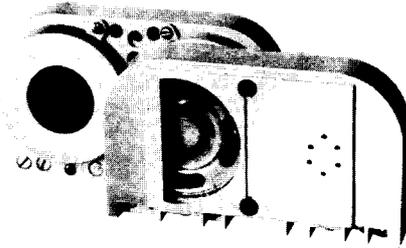
Beispielsweise auf Vollplast-Schalterdosen 58 mm – gleich, ob sie nun senkrecht oder waagrecht montiert wurden.



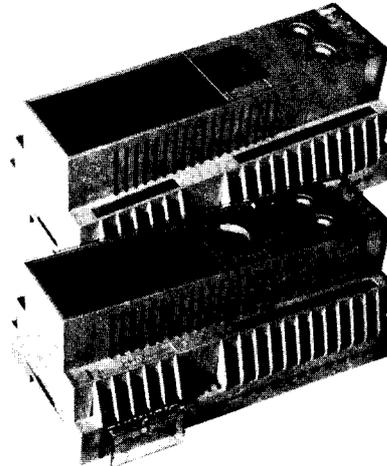
Und direkt auf die Wand, mit Dübel und Schrauben (sind dem Gerät immer beigelegt).

Türlautsprecher Typ 4002 (Vorder- und Rückansicht)

das kompakte Einbaugerät für alle SEKO-Türstationen und Sprechabteile von Tür- und Briefkastenanlagen.



Umschaltgerät Typ 40.30 für Zählerschrankeinbau oder AP-Montage.



Netzgerät Typ 43.10 mit Zentralverstärker, für Zählerschrankeinbau oder AP-Montage.

SEWE System

Elektronisches Wechselsprech-System für einfache Türsprechanlagen

Anwendungsbereich

Einfaches System für ein oder zwei Türlautsprecher – vorwiegend in Mehrfamilienhäusern, Hoch- und Apartmenthäusern, Neu- und Altbauten.



Eigenschaften

Die Anlagen arbeiten nach dem Wechselsprech-Prinzip, d.h. Umsteuerung der Sprechrichtung erfolgt mittels der Gesprächswendetaste an der Wohnungssprechstelle (Hausstation). Das System ist volltransistorisiert.

Elektronischer Ruf über den Lautsprecher der Hausstation.
Unterscheidbarer Signalton: Elektronisches „DIN DON“ für den Ruf von der Türstation an der Haustür, Dauerton für den Etagenruf.

Rufverteilung in weitere Räume **nur** über den **Zusatzlautsprecher Typ 40.50 N** möglich. Anschluß externer Signalgeräte wie Gongs oder Läutwerke **grundsätzlich nicht möglich**.

Das System arbeitet ohne und mit Mithörsperre, je nach Typ der eingesetzten Hausstationen und der damit gewählten Anlagenart.

Die Abschaltung der Anlage nach Gesprächsende erfolgt entweder durch Betätigung der Türöffnertaste, durch einen weiteren Ruf von der Türstation zu einer anderen Hausstation oder automatisch nach Ablauf der eingestellten Zeitautomatik – ca. 30 sec – nach letztmaligem Betätigen der Gesprächswendetaste.

Die Türöffnertaste dient zusätzlich bei entsprechender Verdrahtung als EIN-/AUS-Taster für Treppenhaus- oder Außenbeleuchtung unter Verwendung der **Relaistypen 861 / 863**.

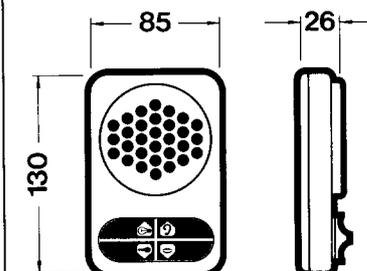
Weiter ermöglicht eine neue Technik die kostensparende unkomplizierte Verlegung der Sprech- und Rufleitungen der Anlage ohne Verwendung von abgeschirmten Kabeln und ohne Gefahr einer Brumm-einstreuung in den Sprechverkehr durch andere stromführende Leitungen der übrigen Hausinstallation.

Gerätezusammenstellung für eine Anlage

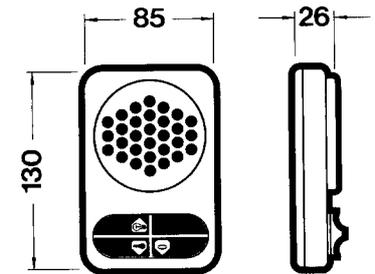
Grundausrüstung
Eine einfache Türsprechanlage besteht aus den Geräten:

Wohnungssprechstellen

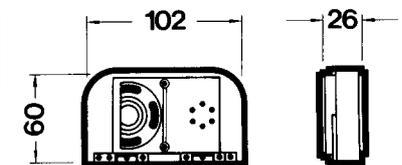
Hausstation Typ 43.00
nicht mithörgesperrt, Gesprächswendetaste muß beim „Sprechen“ und „Hören“ bedient werden,



oder
Hausstation Typ 43.01
mithörgesperrt. Gesprächswendetaste muß nur beim „Sprechen“ bedient werden.

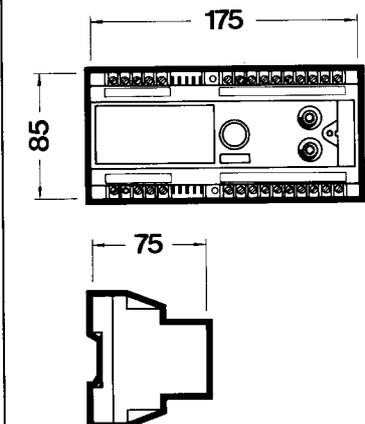


Türlautsprecher Typ 4002
mit dynamischem Mikrofon, Vorverstärker und Lautsprecher.



Kompaktes, allseitig geschlossenes Gehäuse, Maße 102 x 60 x 26 mm, mit Ansatz für Fronplattenausschnitt 71,5 x 50,5 mm (Plattenstärke 2,5 mm). Montage waagrecht mit rechteckiger oder senkrecht mit quadratischer Jalousie – passend für alle SEKO-Türstationen sowie für Sprechabteile namhafter Briefkasten- und Türelemente-Hersteller.

Netzgeräte Typ 43.10
für Zählerschrankeinbau oder AP-Montage.

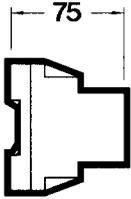
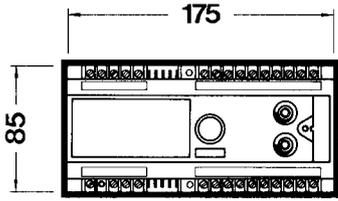


Mit Netzteil für 220 V / 50–60 Hz / 25 VA. Stromversorgung für Sprech- und Rufteil. Sicherungen: primär F 0,25 A, sekundär F 1,0 A für Verstärkerversorgung und Gleichspannung für Beleuchtung der Türstation sowie Stromstoßrelais, F 1,6 A, für den Türöffner.

Zentralverstärker mit Abschaltautomatik, stufenloser Lautstärkenregulierung für Sprech- und Rufanlage. Reduzierung der Ruflautstärke generell um 40% möglich.

Hierzu den Zentralverstärker öffnen und die auf der oberen Leiterplatte sichtbare Drahtbrücke durchtrennen. Siehe auch Seite 6 rechts.

Für Anlagen mit **2 Türstationen:**
Umschaltgerät Typ 40.30
 für Zählerschrankbau oder AP-Montage.



Das Umschaltgerät steuert das Gespräch zwischen 2 Türstationen und den Hausstationen.
 Es schaltet nur diejenige Türstation ein, von der der Ruf gerade erfolgte.

Die Sprechzeit wird durch eine Zeitautomatik auf ca. 45 sec begrenzt.
 Durch erneuten Ruf an der Türstation wird die Zeitautomatik wieder eingeschaltet.

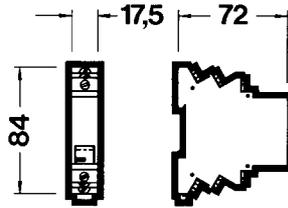
Ergänzungsausstattung – Zubehör

Türöffneranlage

Es können handelsübliche Türöffner für 8/12 Volt Gleich- und Wechselstrom eingesetzt werden; auch Türöffner mit einem speziellen Spulensatz mit geringer Stromaufnahme für Türsprechanlagen.

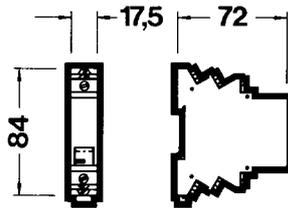
Treppenhaus- und Außenbeleuchtung

Unter Verwendung von Relais und Treppenhaus-Automaten ist es möglich, von den Hausstationen aus Treppenhaus- oder die Außenbeleuchtung einzuschalten.



Fernschalter Typ 861

(Stromstoßrelais) für Anlagen mit Dauerlicht. Ein-/Aus-Schaltung ohne zeitliche Begrenzung.



Umschaltrelais Typ 863

(Schaltrelais) für Anlagen mit zeitlich begrenzter Beleuchtung über Automaten.

Beachten Sie bitte:

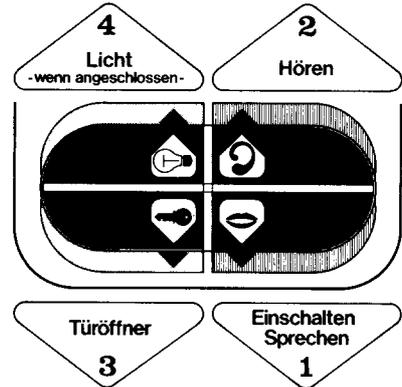
Es dürfen für das SEKO-Wechselsprech-System nur die hier aufgeführten Fernschalter und Umschaltrelais eingesetzt werden, die als SEKO-Sonderausführung mit systembedingten elektronischen Einbauteilen ausgerüstet sind.

Funktionsweise des Systems

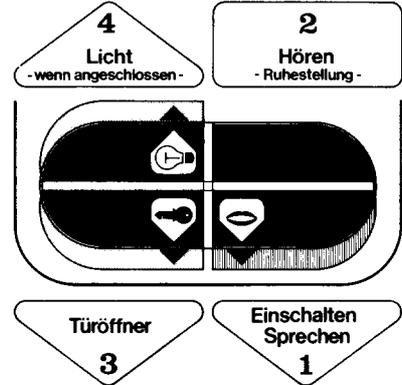
Wechselsprechverkehr zwischen Türstation und einer beliebigen Wohnungssprechstelle.

Bei Anruf von der Türstation ertönt in der gerufenen Hausstation über den Lautsprecher ein elektronisches „DIN DON“-Signal.

An der Wohnungssprechstelle wird die Anlage eingeschaltet durch Betätigung der rechten Gesprächswendekaste nach unten in Stellung 1 „Sprechen“ und die Türstation abgefragt.



Beim „Hören“ wird diese Taste – bei Typ 43.00 über die Mittellage nach oben in Stellung 2 geschoben und gehalten.



– bei Typ 43.01 lediglich losgelassen und gibt dem Besucher an der Türstation das Gespräch frei.

Der Vorgang kann für die Gesprächsdauer beliebig oft wiederholt werden. Bei jeder Umschaltung auf „Sprechen“ wird die Zeitautomatik für die Einschaltzeitbegrenzung neu angeschaltet.

Nach Gesprächsende kann die linke Taste nach unten in Stellung 3 geschoben werden, wodurch der Türöffner betätigt und gleichzeitig die Sprechanlage abgeschaltet wird. Wird der Türöffner nicht betätigt, so schaltet die Sprechanlage nach ca. 30 sec ab.

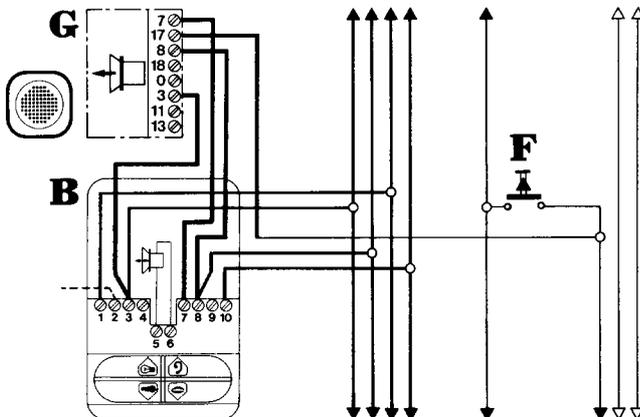
Die Abschaltung erfolgt auch, wenn ein nachfolgender Besucher eine Wohnungssprechstelle ruft.

Durch Schieben der linken Taste nach oben in Stellung 4 kann Treppenhaus- oder Außenbeleuchtung unter Verwendung von Stromstoßrelais oder Umschaltrelais in Verbindung mit Treppenhausautomaten geschaltet werden.

Zusätzliche externe Signalgeräte

Rufverteilung in weitere Räume nur über **Zusatzlautsprecher (G) Typ 40.50 N**

Hausstation (B) Typ 43.00 oder Typ 43.01



Montage der Geräte

Hausstationen Typ 43.00 und 43.01

Die besonders flachen Hausstationen – nur eine Ausführung für AP und UP – sind leicht zu mit den beigegeführten Schrauben auf handelsübliche UP-Dosen – Vollplast-Schalterdosen 58 mm – zu montieren.

Die Hausstationen können auch aufputz auf der Wand befestigt werden.

Für die Montage die Abdeckhaube abnehmen, den Lautsprecher vorsichtig aus seiner Halterung ziehen.

Die Adern der Ruf-, Sprech- und Schaltleitungen durch Abschlußbrähmchen und große rechteckige Öffnung rückseitig in das Gerät einführen und das Gerät wie vorgesehen auf die UP-Dose oder Wand befestigen.

Sodann die Adern der Ruf-, Sprech- und Schaltleitungen gemäß dem Schaltplan an die angegebenen Klemmen anschließen, den Lautsprecher wieder in seine Halterung setzen. Abdeckhaube auf das Gerät aufstecken, wobei auf einwandfreies Gleiten der beiden Schiebeshalter zu achten ist.

Netzgerät Typ 43.10

Das Netzgerät ist vorwiegend für den Einbau in Zählerschränke auf Tragschienen 35 mm DIN 46277 vorgesehen. Es kann auch auf Putz montiert werden.

Immer ist das Netzgerät an einem trockenen Ort anzubringen, jedoch nicht in unmittelbarer Nähe von Heizkörpern oder sonstigen Wärmequellen.

Die Anschlußklemmen für 220 V sind mit einer transparenten Schutzkappe abgedeckt. Für die Montage die Schutzkappe entfernen, das Netzgerät auf der Tragschiene befestigen, die Anschlußadern anklemmen und die Schutzkappe nach dem Prüfen der Anlage wieder anbringen.

Türlautsprecher Typ 4002

Der Türlautsprecher paßt zu allen SEKO-Türstationen und wird gemäß den beigegeführten Hinweisen problemlos mittels der Jalousie rückseitig an der Frontplatte befestigt.

Des weiteren liefern namhafte Briefkasten-, Türelemente- und Metallbau-Firmen Sprechabteile, die für das SEKO-Einbausystem geeignet sind.

Montagehinweise liegen jeweils bei.

Installation der Anlage

Für die Installation der Anlage verwendet man handelsübliches Schwachstrom- oder Fernmeldekabel, welches man problemlos mit Starkstromleitungen verlegen kann. Abschirmte Kabel sind nicht nötig.

Es ist zu beachten, daß der Aderndurchmesser mindestens 0,6 mm beträgt.

Empfehlung:
Schwachstromleitung
Typ: YR

Für die Entfernung der Hausstationen zum Netzgerät gelten folgende Querschnitte:
bis ca. 70 m – Aderndurchmesser ϕ 0,6 mm = 0,282 mm²,
bis ca. 130 m – Aderndurchmesser ϕ 0,8 mm = 0,502 mm².

Für die Entfernung der Türstation zum Netzgerät wird der Aderndurchmesser vom Türöffner bestimmt:
bis ca. 45 m – Aderndurchmesser ϕ 0,6 mm,
bis ca. 80 m – Aderndurchmesser ϕ 0,8 mm.

Bis ca. 150 m Leitungslänge dürfen die Türöffnerleitungen (Klemmen 14 und 15) in einem gemeinsamen Kabel mit den Sprechleitungen zur Türstation liegen. Über längere Entfernungen sollten sie als separate Leitung mit ca. 20–30 cm Abstand zu den Sprechleitungen zur Türstation geführt werden.

Zu beachten ist weiter, daß die Leitungen von den Hausstationen und der Türstation mit separaten Kabeln getrennt zum Netzgerät geführt werden. Siehe Übersichtspläne.

Über die Anzahl der Adern für eine Anlage geben die Übersichts- und Anschlußschaltpläne Auskunft.

Für „n“ ist die Anzahl der geplanten Wohnungssprechstellen bzw. der Ruftaster der Türstation einzusetzen. Reserveadern sind immer vorzusehen (Adernbruch u.ä.).

Wichtiger Hinweis!

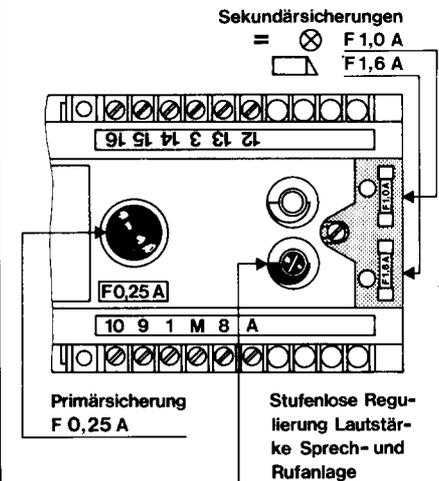
Bei Verdrahtungsarbeiten an der Anlage unbedingt den transparenten Sicherungshalter rechts am Netzgerät entfernen. Schraube lösen und Halter herausziehen. Reservesicherungen oben sichtbar im Sicherungshalter.

Es ist immer auf einwandfreie Kabelverbindung zu achten. Die Verteiler sollten mit Klemmen versehen oder Lötverteiler sein. Darauf achten, daß alle Klemmschrauben gut angezogen sind. Würgeverbindungen rufen erhöhte Übergangswiderstände hervor und sind, besonders wenn sie mit Isolierband umwickelt sind, in vielen Fällen Störquellen, die am schlechtesten gefunden werden.

Jeder zusätzliche Übergangswiderstand vermindert die Funktionsqualität der Anlage.

Lautstärkenregelung

Nach Verdrahtung und Inbetriebnahme ist die Lautstärke der Gespräche und der elektronischen Rufe mit dem unteren Potentiometer – rechts auf der Gehäuseabdeckung des Netzgeräts – einzuregeln. Siehe Abbildung.



Für die **generelle Reduzierung der Ruf lautstärke um 40%** muß das Netzgerät geöffnet werden, dabei den Sekundärsicherungshalter ebenfalls herausnehmen. Auf der oberen Deck-Leiterplatte befindet sich rechts vom Primärsicherungshalter eine **Drahtbrücke**. Die Drahtbrücke ist vollständig zu entfernen (abknipsen der beiden Drahtenden).

Bei Anschluß der Treppenhausbeleuchtung ist unbedingt auf die richtigen Anschlußbezeichnungen (+ und –) der Fernschalter und Umschalrelais zu achten. Ein verkehrt angeschlossenes Relais kann die Funktion der gesamten Sprechanlage beeinträchtigen.

Beachten Sie bitte,

wir übernehmen eine Garantie für die einwandfreie Funktion der Geräte nur bei Verwendung von SEKO-Erzeugnissen.

Änderungen und Abweichungen, konstruktiver oder jeglicher anderer Art, behalten wir uns jederzeit vor.

Die beschriebenen Türsprechanlagen können nicht mit dem amtlichen Fernsprechnetz verbunden werden.

Die Anlagen dürfen nur in einem Gebäude oder als Verbindung zwischen Gebäuden des gleichen Grundstücks installiert werden. Öffentliche Straßen und Wege dürfen weder über- noch unterquert werden.

Prüfungen bei der Fehlersuche

Sollte eine Anlage trotz Beachtung vorstehender Installationshinweise keine einwandfreie Funktion zeigen, empfehlen wir bei der Fehlersuche wie folgt vorzugehen:

1. Netzanschluß und Sicherungen überprüfen, bei negativem Ergebnis am Netzgerät die gesamte Installation außer dem Netzanschluß lösen.

Defekte Sicherungen auswechseln und **nur durch gleichwertige** ersetzen.

Es sind drei Sicherungen vorhanden:

Im schwarzen Sicherungshalter:

Primärsicherung F 0,25 A.

Im transparenten Sicherungshalter:

Sekundärsicherung F 1,0 A für Verstärkerversorgung und Gleichspannung für die Beleuchtung der Türstation sowie die Fernschalterbetätigung.

Sekundärsicherung F 1,6 A für den Türöffner.

Einfache Lokalisierung einer defekten Hausstation

Hängt die Sprechtafel einer Hausstation fest, meldet sich dieses Gerät, wenn an der Türstation die betreffende Ruftaste betätigt wird, per Rufton über den Türlautsprecher. Alle übrigen Geräte arbeiten bei Anruf normal.

Hängt dagegen die Türöffnertaste einer Hausstation fest, geben alle übrigen Geräte bei Anruf den Rufton im Türlautsprecher wieder, nur das defekte Gerät meldet sich nicht.

2. Gleichspannung an den Klemmen (16 +) und (3-) oder (14-) messen (ca. 22 V). Das Netzgerät bei fehlender Gleichspannung austauschen.

3. Eine Wohnungssprechstelle und den Türlautsprecher zum Prüfen direkt an das Netzgerät anschließen. Für den Ruf Klemme (7) Hausstation kurzzeitig mit Klemme (13) Netzgerät verbinden (Drahtstückchen). Beachten, daß alle Klemmschrauben gut angezogen sind.

Funktionsprüfung. Dabei kann durch akustische Rückkopplung ein Pfeifton auftreten. Bleibt dieser Pfeifton bei Umschaltung an der Hausstation in beiden Gesprächsrichtungen bestehen, deutet dies auf die einwandfreie Funktion des Systems hin. Durch Verminderung der Lautstärke mittels des Potentiometers im Netzgerät kann dieses Pfeifen beseitigt werden.

4. Nach dieser Prüfung den Türlautsprecher wieder in der Türstation anbringen, die Zuleitungen an den Türlautsprecher und das Netzgerät anklammern und nach Erhöhung der Lautstärke eine erneute Funktionsprüfung vornehmen. Sollte keine Sprechverbindung zustande kommen, ist die Installation zur Tür zu überprüfen.

5. Türöffnerzuleitung wieder anschließen und die Türöffnertaste betätigen. Bei Nichtfunktionieren den Türöffner und dessen Zuleitungen überprüfen.

6. Prüf-Hausstation vom Netzgerät abnehmen und die Anlageninstallation wieder anklammern.

Die Steigeleitungen an dem dem Netzgerät nächstgelegenen Verteiler nach oben trennen, die Prüf-Hausstation anschließen und eine erneute Funktionsprüfung vornehmen.

Ist die Anlage dann noch nicht funktionsfähig, so liegt der Fehler zwischen dem Netzgerät und dem betreffenden Verteiler.

Analog hierzu kann mit den übrigen Verteilern verfahren werden.

7. Es ist zu prüfen, ob bei Anschluß der Treppenhausebeleuchtung auf die richtigen Anschlußbezeichnungen von Fernschalter oder Umschaltrelais geachtet wurde und ob es sich um ein von SEKO vorgeschriebenes Relais handelt.

Ein verkehrt angeschlossenes oder falsches Relais beeinträchtigt die Funktion der gesamten Sprechanlage.

Sollte trotz der beschriebenen Fehlersuchhilfen keine einwandfreie Sprechverbindung zustande kommen, bitten wir um Benachrichtigung unserer nächstgelegenen Vertretung (Seite 16).

Türsprechanlage – einfach, mit 1 Türlautsprecher – nicht mithörgesperrt

Wechselsprechverkehr zwischen dem Tür-
lautsprecher und einer beliebigen Haus-
station und umgekehrt, nicht mithörgesperrt.

Anlagenaufbau

1. Wahl der benötigten Geräte nach unten-
stehender Tabelle.
2. Festlegung der Adernzahl für das Lei-
tungsnetz nach den Angaben des neben-
stehenden Übersichtsschaltplans.
3. Installation und Anschluß der Geräte an
das Leitungsnetz nach dem Anschlußplan
der folgenden Seite.
4. Prüfung und Justierung der Anlage.

Zum Schaltplan

Benötigte Mindestadern

- a) Steigeleitungen zwischen Netzgerät und
Hausstationen:
(Grundsätzlich sollen immer Reserve-
adern eingeplant werden.)

„n“ = Anzahl der anzuschließenden
Hausstationen = Anzahl der Rufadern.

3 + n: Grundausstattung, 3 gemeinsame
+ je 1 Ader pro Hausstation (B).

4 + n: Eine gemeinsame Ader mehr für
den Etagentürruf (F).

5 + n: Zusätzlich eine gemeinsame Ader
für die Treppenhauslichtsteuerung (R).

- b) Leitungen zwischen Netzgerät und Tür-
station:

7 + n.

Kabelwahl

Handelsübliches Schwachstrom- oder Fern-
meldekabel. Abgeschirmte Kabel sind nicht
nötig.

Für die Entfernungen der Hausstationen
zum Netzgerät gelten folgende Quer-
schnitte:

bis ca. 70 m – Adern- ϕ 0,6 mm = 0,282 mm²,
bis ca. 130 m – Adern- ϕ 0,8 mm = 0,502 mm².

Für die Entfernung der Türstation zum
Netzgerät wird der Adernquerschnitt vom
Türöffner bestimmt:

bis ca. 45 m – Adern- ϕ 0,6 mm,
bis ca. 80 m – Adern- ϕ 0,8 mm.

Netzgerät (A):

Brücke zwischen den Klemmen (9) und (10)
anbringen (Ader schleifen).

Leitungen von den Hausstationen und der
Türstation immer mit separaten Kabeln
getrennt zum Netzgerät führen.

Etagentürruf (F):

Es darf nur die Schaltung nach Schaltplan,
d.h. elektronischer Dauertonruf angewandt
werden, da sonst Funktionsstörungen der
Sprechanlage eintreten.

Zusätzliche externe Signalgeräte (G):

Rufverteilung in weitere Räume nur über
Zusatzlautsprecher Typ 40.50 N.
Anschluß nach Teilschaltplan auf Seite 5
unten.

Relais für Treppenhauslicht (R): SEKO-Sonderausführung

Unbedingt auf den richtigen Anschluß von
(+) und (–) an Fernschalter oder Umschalt-
relais und den Einsatz dieser speziellen
SEKO-Ausführungen achten. Es treten sonst
Funktionsstörungen an der Sprechanlage
ein.

**Grundsätzlich immer die Beschreibungen,
Hinweise, Installations- und Prüfvor-
schriften der vorhergehenden Seiten
4–7 beachten.**

Übersichtsschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 1 Türlautsprecher –
nicht mithörgesperrt.

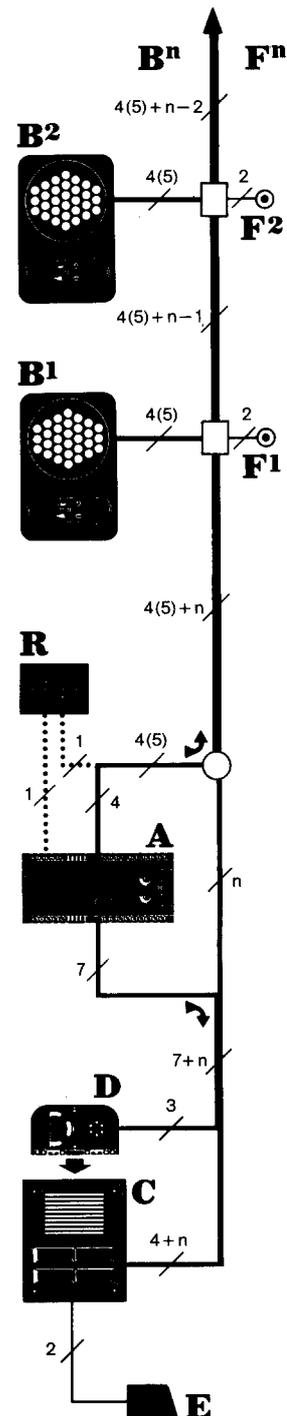


Tabelle – Gerätezusammenstellung

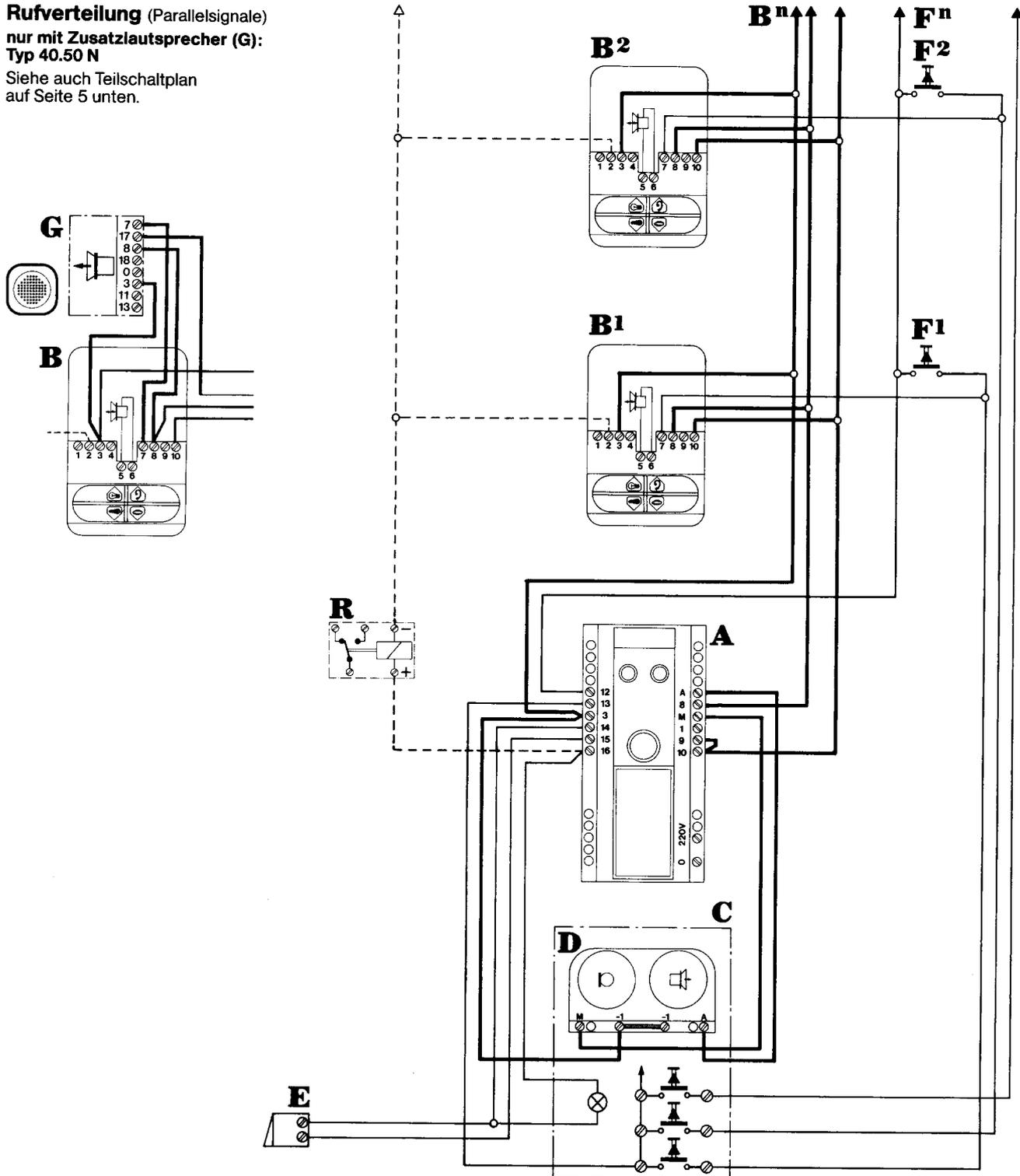
Abb.	Type	Benennung	Menge	Bemerkungen
A	43.10	Netzgerät	1	
B ¹ –B ⁿ	43.00	Hausstation	1–n	nicht mithörgesperrt
C	30 ..	Türstation	1	composit-Reihe oder
	9 ..	Türstation	1	Standard-Reihe oder
	296 ..	Türstation	1	Standard-Reihe mit
	–	Türstation	1	Durchwurf-Briefkästen (Wahl nach SEKO-Katalog) oder Sonderanfertigung.
D	4002	Türlautsprecher	1	
E	850 – 854	Türöffner	1	handelsüblich.
F ¹ –F ⁿ	–	Etagentürtaster	1–n	(Wahl nach SEKO Katalog)
R	861 oder	Fernschalter	1	für Treppenhaus-Dauer-
	863	Umschaltrelais	1	licht oder Treppenhauslicht zeitlich begrenzt durch gesonderten Automaten.

Anschlußschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 1 Türlautsprecher –
nicht mithörgesperrt.

Rufverteilung (Parallelsignale)
nur mit Zusatzlautsprecher (G):
Typ 40.50 N

Siehe auch Teilschaltplan
auf Seite 5 unten.



Türsprechanlage – einfach, mit 1 Türlautsprecher – mithörgesperrt

Wechselsprechverkehr zwischen dem Türlautsprecher und einer beliebigen Hausstation und umgekehrt, mithörgesperrt.

Anlagenaufbau

1. Wahl der benötigten Geräte nach untenstehender Tabelle.
2. Festlegung der Adernzahl für das Leitungsnetz nach den Angaben des nebenstehenden Übersichtsschaltplans.
3. Installation und Anschluß der Geräte an das Leitungsnetz nach dem Anschlußplan der folgenden Seite.
4. Prüfung und Justierung der Anlage.

Zum Schaltplan

Benötigte Mindestadern

a) Steigleitungen zwischen Netzgerät und Hausstationen:
(Grundsätzlich sollen immer Reserveadern eingeplant werden.)

„n“ = Anzahl der anzuschließenden Hausstationen = Anzahl der Rufadern.

4 + n: Grundausrüstung, 4 gemeinsame + je 1 Ader pro Hausstation (B).

5 + n: Eine gemeinsame Ader mehr für den Etagentüröffner (F).

6 + n: Zusätzlich eine gemeinsame Ader für die Treppenhauslichtsteuerung (R).

b) Leitungen zwischen Netzgerät und Türstation:

7 + n.

Kabelwahl

Handelsübliches Schwachstrom- oder Fernmeldekabel. Abgeschirmte Kabel sind nicht nötig.

Für die Entfernungen der Hausstationen zum Netzgerät gelten folgende Querschnitte:

bis ca. 70 m – Adern- \varnothing 0,6 mm = 0,282 mm²,
bis ca. 130 m – Adern- \varnothing 0,8 mm = 0,502 mm².

Für die Entfernung der Türstation zum Netzgerät wird der Adernquerschnitt vom Türöffner bestimmt:

bis ca. 45 m – Adern- \varnothing 0,6 mm,
bis ca. 80 m – Adern- \varnothing 0,8 mm.

Netzgerät (A):

Brücke zwischen den Klemmen (9) und (10) anbringen (Ader schleifen).

Leitungen von den Hausstationen und der Türstation immer mit separaten Kabeln getrennt zum Netzgerät führen.

Etagentüröffner (F):

Es darf nur die Schaltung nach Schaltplan, d. h. elektronischer Dauertonruf angewandt werden, da sonst Funktionsstörungen der Sprechanlage eintreten.

Zusätzliche externe Signalgeräte (G):

Rufverteilung in weitere Räume nur über **Zusatzlautsprecher Typ 40.50 N**. Anschluß nach Teilschaltplan auf Seite 5 unten.

Relais für Treppenhauslicht (R): SEKO-Sonderausführung

Unbedingt auf den richtigen Anschluß von (+) und (-) an Fernschalter oder Umschaltrelais und den Einsatz dieser speziellen SEKO-Ausführungen achten. Es treten sonst Funktionsstörungen an der Sprechanlage ein.

Grundsätzlich immer die Beschreibungen, Hinweise, Installations- und Prüfvorschriften der vorhergehenden Seiten 4–7 beachten.

Übersichtsschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 1 Türlautsprecher –
mithörgesperrt.

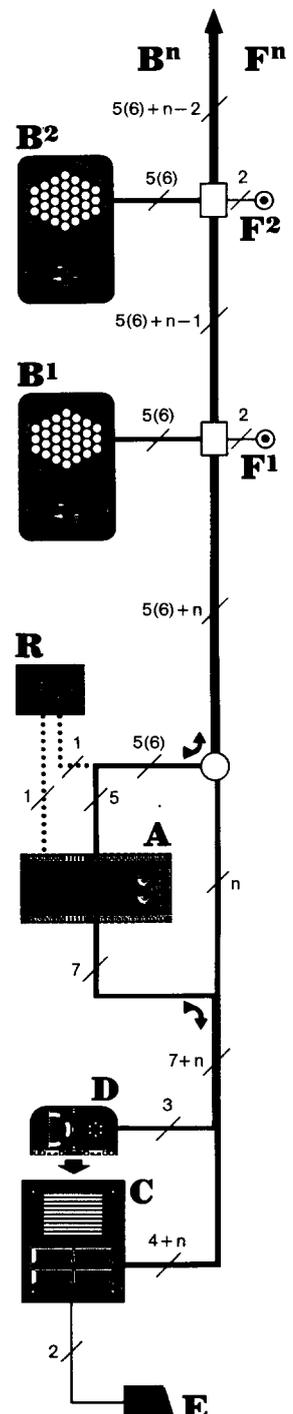


Tabelle – Gerätezusammenstellung

Abb.	Type	Benennung	Menge	Bemerkungen
A	43.10	Netzgerät	1	
B ¹ –B ⁿ	43.01	Hausstation	1–n	mithörgesperrt
C	30 ..	Türstation	1	composit-Reihe oder Standard-Reihe oder Standard-Reihe mit Durchwurf-Briefkästen (Wahl nach SEKO-Katalog) oder Sonderanfertigung.
	9 ..	Türstation	1	
	296 ..	Türstation	1	
		Türstation	1	
D	4002	Türlautsprecher	1	
E	850 – 854	Türöffner	1	handelsüblich.
F ¹ –F ⁿ	–	Etagentürtaster	1–n	(Wahl nach SEKO Katalog)
R	861 oder 863	Fernschalter	1	für Treppenhaus-Dauer- licht oder Treppenhauslicht zeitlich begrenzt durch gesonderten Automaten.
		Umschaltrelais	1	

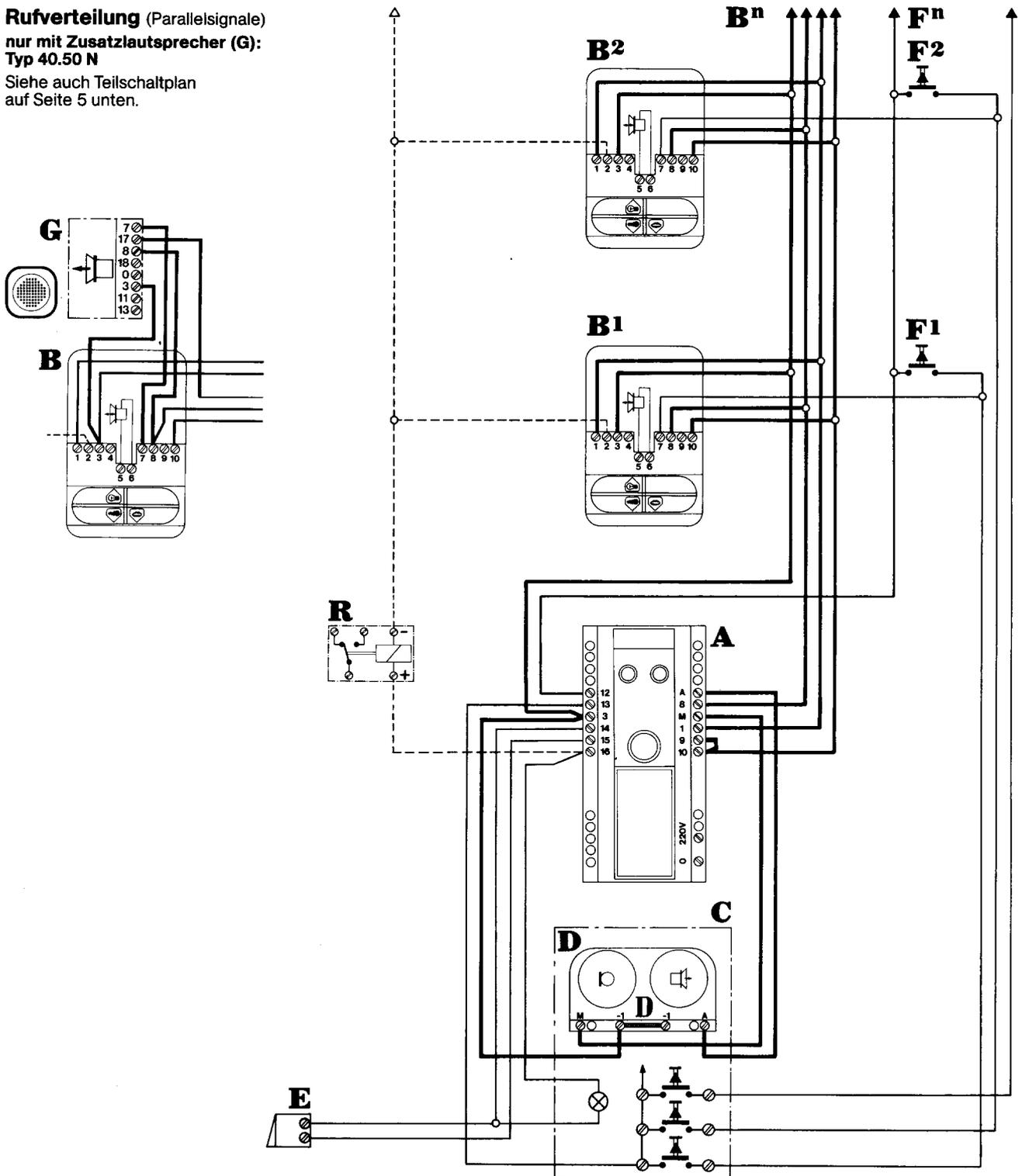
Anschlußschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 1 Türlautsprecher –
mithörgesperrt.

Rufverteilung (Parallelsignale)

nur mit Zusatzlautsprecher (G):
Typ 40.50 N

Siehe auch Teilschaltplan
auf Seite 5 unten.



Türsprechanlage – einfach, mit 2 Türlautsprechern – nicht mithörgesperrt

Wechselsprechverkehr zwischen einem der beiden Türlautsprecher und einer beliebigen Hausstation, nicht mithörgesperrt.

Anlagenaufbau

1. Wahl der benötigten Geräte nach untenstehender Tabelle.
2. Festlegung der Adernzahl für das Leitungsnetz nach den Angaben des nebenstehenden Übersichtsschaltplans.
3. Installation und Anschluß der Geräte an das Leitungsnetz nach dem Anschlußschaltplan der folgenden Seite.
4. Prüfung und Justierung der Anlage.

Zum Schaltplan

Benötigte Mindestadern

- a) Steigeleitungen zwischen Netzgerät und Hausstationen:
(Grundsätzlich sollen immer Reserveadern eingeplant werden.)
„n“ = Anzahl der anzuschließenden Hausstationen = Anzahl der Rufadern.
3 + n: Grundausrüstung, 3 gemeinsame + je 1 Ader pro Hausstation (B).
4 + n: Eine gemeinsame Ader mehr für den Etagentüröffner (F).
5 + n: Zusätzlich eine gemeinsame Ader für die Treppenhauslichtsteuerung (R).
b) Leitungen zwischen Netz-Umschaltgerät und den beiden Türstationen:
7 + n je Türstation.

Kabelwahl

Handelsübliches Schwachstrom- oder Fernmeldekabel. Abgeschirmte Kabel sind nicht nötig.

Für die Entfernung der Hausstationen zum Netzgerät gelten folgende Querschnitte:

bis ca. 70 m – Adern- \varnothing 0,6 mm = 0,282 mm²,
bis ca. 130 m – Adern- \varnothing 0,8 mm = 0,502 mm².

Für die Entfernung der Türstationen zu Netz- und Umschaltgerät wird der Adernquerschnitt vom Türöffner bestimmt:
bis ca. 45 m – Adern- \varnothing 0,6 mm,
bis ca. 80 m – Adern- \varnothing 0,8 mm.

Netzgerät (A):

Brücke zwischen den Klemmen (9) und (10) anbringen (Ader schleifen).

Leitungen von den Hausstationen und den Türstationen immer mit separaten Kabeln getrennt zum Netzgerät führen.

Umschaltgerät (H):

Brücke zwischen den Klemmen (17) und (18) anbringen.

Zur Beachtung: Durch Zeitautomatik auf ca. 45 sec begrenzte Sprechzeit an einer Türstation.

Etagentüröffner (F):

Es darf nur die Schaltung nach Schaltplan, d. h. elektronischer Dauertonruf angewandt werden, da sonst Funktionsstörungen der Sprechanlage eintreten.

Zusätzliche externe Signalgeräte (G):

Rufverteilung in weitere Räume nur über **Zusatzlautsprecher Typ 40.50 N**. Anschluß nach Teilschaltplan auf Seite 5 unten.

Relais für Treppenhauslicht (R): SEKO-Sonderausführung

Unbedingt auf den richtigen Anschluß von (+) und (–) an Fernschalter oder Umschaltrelais und den Einsatz dieser speziellen SEKO-Ausführungen achten. Es treten sonst Funktionsstörungen an der Sprechanlage ein.

Grundsätzlich immer die Beschreibungen, Hinweise, Installations- und Prüfvorschriften der vorhergehenden Seiten 4–7 beachten.

Übersichtsschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 2 Türlautsprechern –
nicht mithörgesperrt.

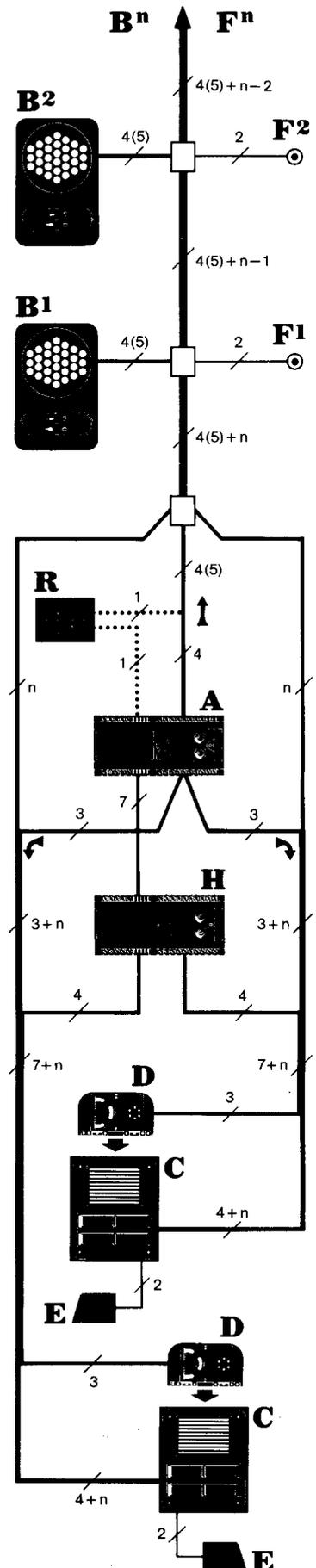


Tabelle – Gerätezusammenstellung

Abb.	Type	Benennung	Menge	Bemerkungen
A	43.10	Netzgerät	1	
B ¹ –B ⁿ	43.00	Hausstation	1–n	nicht mithörgesperrt
C	30 ..	Türstation	2	composit-Reihe oder Standard-Reihe oder Standard-Reihe mit Durchwurf-Briefkästen (Wahl nach SEKO-Katalog) oder Sonderanfertigung.
	9 ..	Türstation	2	
	296 ..	Türstation	2	
–	–	Türstation	2	
D	4002	Türlautsprecher	2	
E	850 – 854	Türöffner	2	handelsüblich.
F ¹ –F ⁿ	–	Etagentürtaster	1–n	(Wahl nach SEKO Katalog)
H	40.30	Umschaltgerät	1	schaltet bei Ruf eine Türstation auf eine Hausstation
R	861 oder 863	Fernschalter Umschaltrelais	1	für Treppenhaus-Dauerlicht oder Treppenhauslicht zeitlich begrenzt durch gesonderten Automaten.

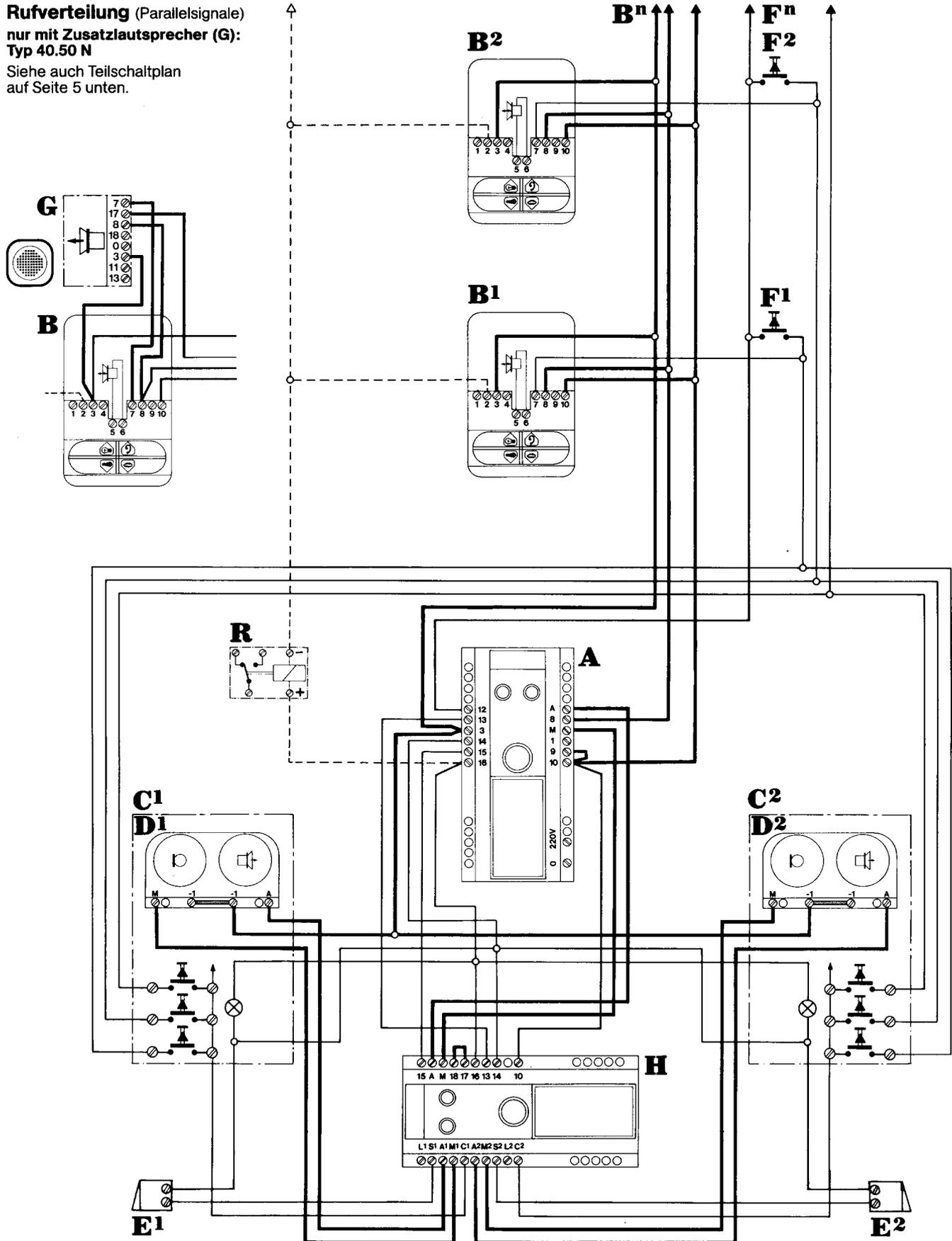
Anschlußschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 2 Türlautsprechern –
nicht mithörgesperrt.

Rufverteilung (Parallelsignale)

nur mit Zusatzlautsprecher (G):
Typ 40.50 N

Siehe auch Teilschaltplan
auf Seite 5 unten.



Türsprechanlage – einfach, mit 2 Türlautsprechern – mithörgesperrt

Wechselsprechverkehr zwischen einem der beiden Türlautsprecher und einer Hausstation, mithörgesperrt.

Anlagenaufbau

1. Wahl der benötigten Geräte nach untenstehender Tabelle.
2. Festlegung der Adernzahl für das Leitungsnetz nach den Angaben des nebenstehenden Übersichtsschaltplans.
3. Installation und Anschluß der Geräte an das Leitungsnetz nach dem Anschlußschaltplan der folgenden Seite.
4. Prüfung und Justierung der Anlage.

Zum Schaltplan

Benötigte Mindestadern

a) Steigeleitungen zwischen Netzgerät und Hausstationen:
(Grundsätzlich sollen immer Reserveadern eingeplant werden.)

„n“ = Anzahl der anzuschließenden Hausstationen = Anzahl der Rufadern.

4 + n: Grundausrüstung, 4 gemeinsame + je 1 Ader pro Hausstation (B).

5 + n: Eine gemeinsame Ader mehr für den Etagentürruf (F).

6 + n: Zusätzlich eine gemeinsame Ader für die Treppenhauslichtsteuerung (R).

b) Leitungen zwischen Netz-Umschaltgerät und den beiden Türstationen:

7 + n je Türstation.

Kabelwahl

Handelsübliches Schwachstrom- oder Fernmeldekabel. Abgeschirmte Kabel sind nicht nötig.

Für die Entfernung der Hausstationen zum Netzgerät gelten folgende Querschnitte:

bis ca. 70 m – Adern- ϕ 0,6 mm = 0,282 mm²,
bis ca. 130 m – Adern- ϕ 0,8 mm = 0,502 mm².

Für die Entfernung der Türstation zu Netz- und Umschaltgerät wird der Adernquerschnitt vom Türöffner bestimmt:

bis ca. 45 m – Adern- ϕ 0,6 mm,
bis ca. 80 m – Adern- ϕ 0,8 mm.

Netzgerät (A):

Brücke zwischen den Klemmen (9) und (10) anbringen (Ader schleifen).

Leitungen von den Hausstationen und den Türstationen immer mit separaten Kabeln getrennt zum Netzgerät führen.

Umschaltgerät (H):

Brücke zwischen den Klemmen (17) und (18) anbringen.

Zur Beachtung: Durch Zeitautomatik auf ca. 45 sec begrenzte Sprechzeit an einer Türstation.

Etagentürruf (F):

Es darf nur die Schaltung nach Schaltplan, d.h. elektronischer Dauertonruf angewandt werden, da sonst Funktionsstörungen der Sprechanlage eintreten.

Zusätzliche externe Signalgeräte (G):

Rufverteilung in weitere Räume nur über **Zusatzlautsprecher Typ 40.50 N**. Anschluß nach Teilschaltplan auf Seite 5 unten.

Relais für Treppenhauslicht (R): SEKO-Sonderausführung

Unbedingt auf den richtigen Anschluß von (+) und (–) an Fernschalter oder Umschaltrelais und den Einsatz dieser speziellen SEKO-Ausführungen achten. Es treten sonst Funktionsstörungen an der Sprechanlage ein.

Grundsätzlich immer die Beschreibungen, Hinweise, Installations- und Prüfvorschriften der vorhergehenden Seiten 4–7 beachten.

Übersichtsschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 2 Türlautsprechern –
nicht mithörgesperrt.

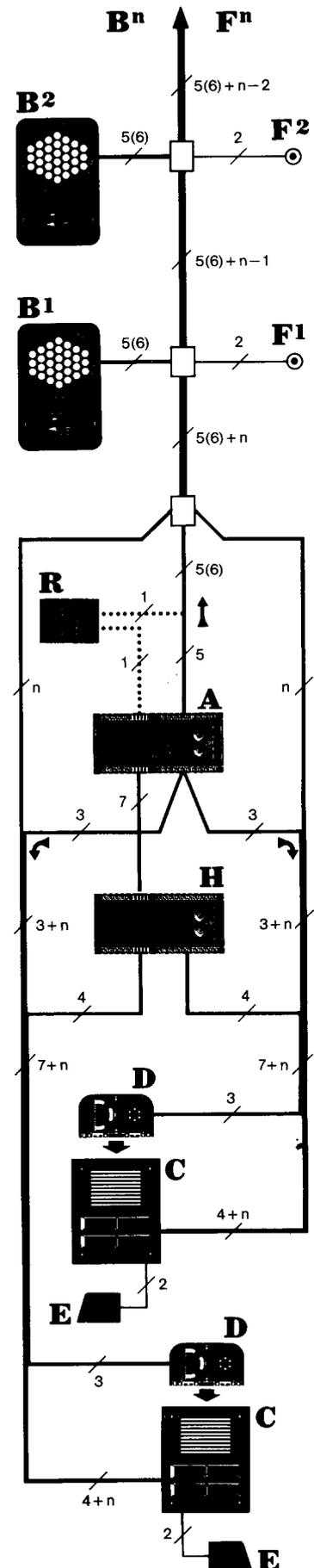


Tabelle – Gerätezusammenstellung

Abb.	Type	Benennung	Menge	Bemerkungen
A	43.10	Netzgerät	1	
B ¹ –B ⁿ	43.01	Hausstation	1–n	mithörgesperrt
C	30 ..	Türstation	2	composit-Reihe oder
	9 ..	Türstation	2	Standard-Reihe oder
	296 ..	Türstation	2	Standard-Reihe mit
		Türstation	2	Durchwurf-Briefkästen (Wahl nach SEKO-Katalog) oder Sonderanfertigung.
D	4002	Türlautsprecher	2	
E	850 –	Türöffner	2	handelsüblich.
	854			
F ¹ –F ⁿ	–	Etagentürtaster	1–n	(Wahl nach SEKO Katalog)
H	40.30	Umschaltgerät	1	schaltet bei Ruf eine Türstation auf eine Hausstation
R	861 oder	Fernschalter Umschaltrelais	1	für Treppenhaus-Dauerlicht oder Treppenhauslicht zeitlich begrenzt durch gesonderten Automaten.
	863			

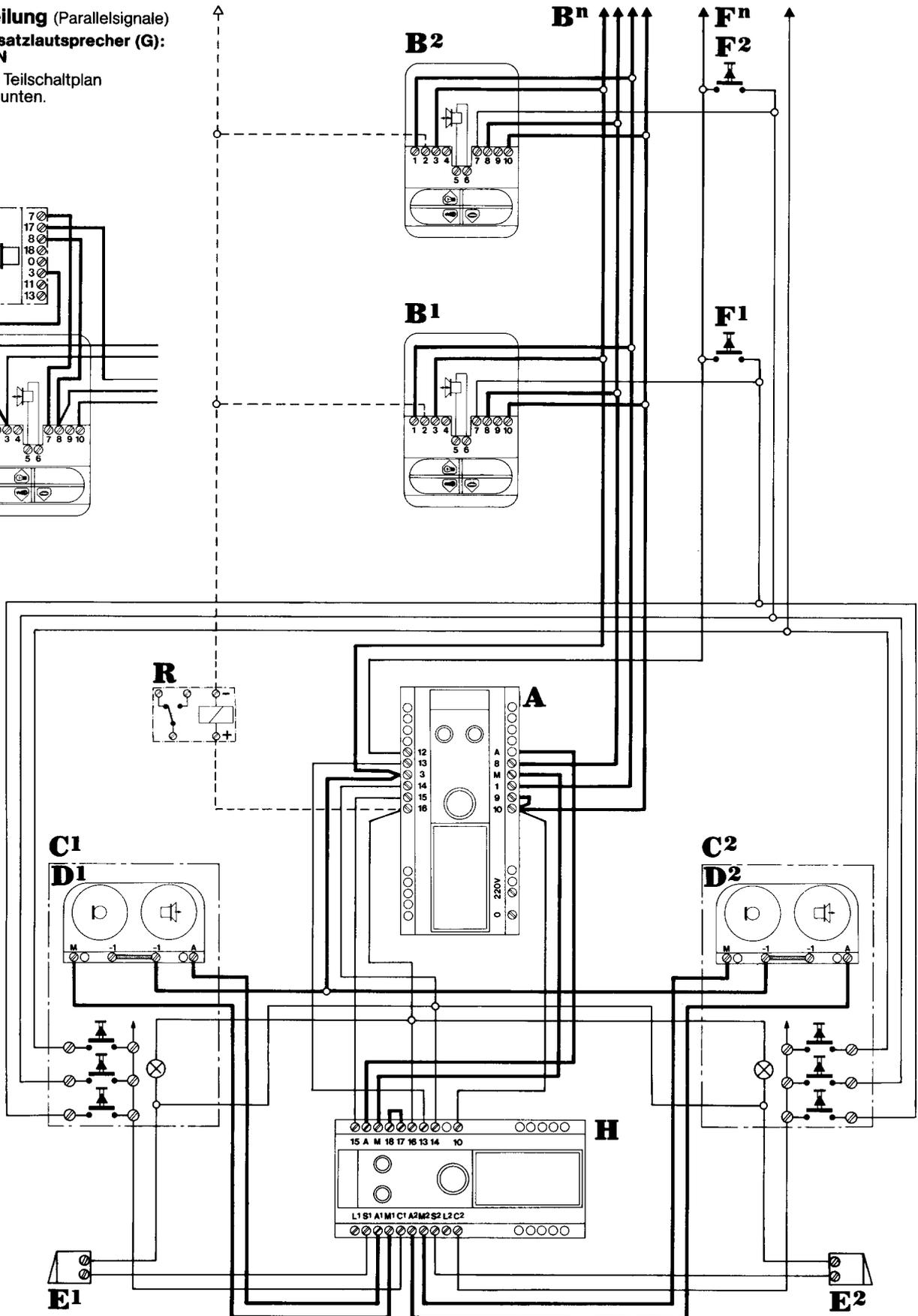
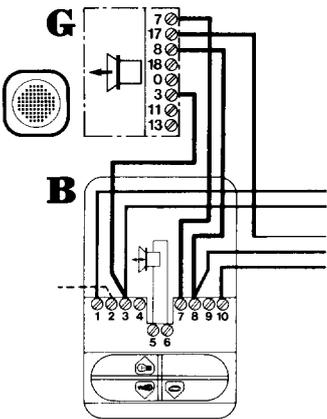
Anschlußschaltplan

Türsprechanlage – einfach,
mit 2 Türlautsprechern –
mithörgesperrt.

Rufverteilung (Parallelsignale)

nur mit Zusatzlautsprecher (G):
Typ 40.50 N

Siehe auch Teilschaltplan
auf Seite 5 unten.



Wir stellen aus:
**Hannover
Messe**

Haus der Elektronik, Halle 8,
Stand Nr. 1139/1236 (Obergeschoß)
Messe-Telefon (0511) 89/4520

SEKO

elektrotechnische
Erzeugnisse GmbH
Kaiser-Joseph-Straße 261
Postfach 6640
D-7800 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 36271
Telex 7721412

Betrieb, Warenannahme
und Versand
Rufacher Straße 7
D-7800 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 36271
87355
Telex 7721412

SEKO
Vertretungen und Auslieferungsläger

1000 BERLIN 61	Dipl.-Ing. Peter Pfefferkorn Vertretungen Stresemannstraße 30	Telefon 030/2518097
2000 HAMBURG 61	Wilhelm K. Junge Inh. Klaus Kuhlmann Borsteler Bogen 27	Telefon 040/585165 Telex 2173510
2800 BREMEN 11	Edo Schlüter Postfach 110148 Kornstraße 283	Telefon 0421/559118 559119 Telex 244417
3000 HANNOVER 1	Klaus Homann GmbH Industrievertretungen Dornierstraße 8	Telefon 0511/632022
3500 KASSEL	Eduard Welsch Ellenbacher Straße 6	Telefon 0561/526466
4150 KREFELD 12	Ing. Willy Langenohl Postfach 9243 Westpreußenstraße 5	Telefon 02151/570061 570062
4600 DORTMUND 1	Dieter Sönnecken Postfach 370 Westfalendamm 96	Telefon 0231/527789
5000 KÖLN 30	Fr. + Fr. Buchholz Postfach 300167 Methweg 12	Telefon 0221/173031 Telex 8881632
5880 LÜDENSCHIED	Hermann Siebensohn Postfach 2523 Breitenfeld 39	Telefon 02351/51000
6000 FRANKFURT 70	Horst O. Hartmann Ingenieurbüro Ziegelhüttenweg 41	Telefon 0611/635067
6601 HEUSWEILER-HOLZ	Julius Vogt GmbH Industrie-Vertretungen Am Heidstock 2-4	Telefon 06806/8930
6800 MANNHEIM 31	Kling GmbH Industrie-Vertretungen Reichenbachstraße 32-34	Telefon 0621/72528 Telex 463350
7000 STUTTGART 80	Ing. Werner Sauter Postfach 810549 Eichwiesenring 4 B	Telefon 0711/7155051 7155052 Telex 7255701
8000 MÜNCHEN 70	SEKO elektrotechnische Erzeugnisse GmbH SEKO-Büro München Lichtensteinstraße 3	Telefon 089/716164 Telex 5216519
8500 NÜRNBERG 70	Jacob Haag Nachf. Industrievertretungen Knauerstraße 8	Telefon 0911/263036 263108 Telex 622700

SEKO

Sprechanlagen und Signaltechnik

Video- und Alarm-Systeme

SEKO elektrotechnische
Erzeugnisse GmbH
Kaiser-Joseph-Straße 261
Postfach 6640
D-7800 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 36271
Telex 7721412

Betrieb, Warenannahme
und Versand
Rufacher Straße 7
D-7800 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 36271
87355
Telex 7721412

